



Sammlung Theaterzettel

Das Glöckchen des Eremiten

Maillart, Louis Aimé

1884-02-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



68. Vorstellung.

den 6. Februar 1884.

Abonnement **B.**

Das

Glöckchen des Eremiten

Romische Oper in drei Akten nach dem Französischen des Locron und Carmon, übersezt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

44 439.20

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Unterofficier	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Gum.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	*
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Weger.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savonischen Grenze.

Zeit: 1704 gegen das Ende des Siebenjährigen-Krieges.

* Rose Friquet Fräulein **Caroline Unger**, vom Landestheater in Graz, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine-Preise.

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperreplätze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 Min. | nach Heidelberg, Bruchsal | 11 Uhr 15 Min. | nach Heidelberg M.-N.-B., Karlsruhe, Weinheim | 10 U. 03
 „ Neustadt, Landau 11 „ 23 „ | „ Karlsruhe, Stuttgart | 2 „ 25 „ | „ Schwetzingen über Friedriehsfeld

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Minuten, abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg geldlösten Retourbillette nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Min. in Mannheim abgehenden Rhein-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben es findet jedoch in Friedriehsfeld ein Wagenwechsel statt.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle **Breite Straße** bei **131, 1.** Billete welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.